

Adaptionsversuch mit Riesling Gm 239

Versuchsbeginn/-ende: 1993/1998
Anagemethode/Standweite: Block/2,00x1,00 m

Anz. Varianten/Wiederholungen: 8/4
Stockzahl pro Parzelle: 25

Sorte(n)/Unterlage(n): Riesling Gm239

Versuchsvarianten: s. Tabelle

Ermittelte Daten: Ertrag, Mostgewicht, Säure

Bodenart, Neigungswinkel und –richtung der Anlage: uT, eben

Fragestellung und Zielsetzung des Versuches: Leistungsvergleich verschiedener Unterlageneuzüchtungen und Standardunterlagen mit Riesling. Der Boden ist relativ stark mit Nematoden verseucht, deshalb wurden besonders viele *Cinerea*-Kreuzungen unter den Neuzüchtungen in den Versuch aufgenommen.

Ergebnis: Die Unterlagen SO4 und Börner liegen im Ertrag über dem Durchschnitt, wobei bei der Börner auch das Mostgewicht am höchsten ist. Mit Ausnahme der B4 liegen die anderen Neuzüchtungen im Ertrag und Mostgewicht etwa auf dem Niveau der Unterlage 5C.

Bis zum Jahre 2000 sind noch keine Virussympptome an den Reben der verschiedenen Varianten aufgetreten. Insgesamt ist der Boden sehr uneinheitlich, so dass die Wiederholungen der einzelnen Varianten im Wachstum sehr unterschiedlich sind. Deshalb können die Ertragsunterschiede statistisch nicht abgesichert werden.

Durchschnittswerte der Jahre 1993-1998

Variante	Ertrag (kg/ar)	Mostgewicht (°Oe)	Säure (g/l)
5C Gm6	117	73	10,4
A17	112	75	10,8
A8	119	73	10,6
B4	95	73	10,6
Börner	129	76	11,0
Cina	116	72	10,7
Rici	108	71	10,7
SO4 N201	130	74	11,0

(Dr. Schropp, SLFA Neustadt, NW91KS003)